



Foto: Charlotte Troll

Foto: Charlotte Troll

# Literarischer Herbst

**Vorverkauf:**

online: [www.stadtkirche-darmstadt.de](http://www.stadtkirche-darmstadt.de)

Gemeindebüro, An der Stadtkirche 1 (ohne VVK-Gebühr!); Darmstadt-Shop, Luisencenter; Buchhandlung am Markt, Marktplatz; Kirche & Co, Rheinstraße 31 und über ztx an vielen Vorverkaufsstellen

**Lyrikart** (gültig für alle Lesungen): 50 Euro, erm. Schüler und Studenten bis 30 Jahre: 30 Euro // zzgl VVK-Gebühr

**Freikarten**

Die Publikumsinitiative »Teil-mit« stellt ein Kontingent Freikarten zur Verfügung, um auch denen die Teilnahme an Konzerten und Lesungen zu ermöglichen, die es sich finanziell nicht leisten könnten.

Bitte melden Sie sich in unserem Gemeindebüro telefonisch (06151-44150) oder per E-mail ([stadtkirche-darmstadt@ekhn.de](mailto:stadtkirche-darmstadt@ekhn.de)) oder schauen Sie einfach persönlich vorbei (An der Stadtkirche 1) und sagen, welche Veranstaltungen Sie besuchen wollen, und nennen uns einen Grund (z.B. Teilhabecard, Rentner/in, Student/in ...). Wir freuen uns!

**Veranstaltungsort:**

Evangelische Stadtkirche, Kirchstraße 11, 64283 Darmstadt  
[www.stadtkirche-darmstadt.de](http://www.stadtkirche-darmstadt.de)

Der »*Literarische Herbst*« ist eine Veranstaltungsreihe der Stadtkirche Darmstadt und des Evangelischen Dekanats Darmstadt-Stadt.

Verantwortlich: Pfarrer Karsten Gollnow

# Literarischer Herbst

- MO 13.09.** 19.30 h **Simon Urban** »Wie alles begann und wer dabei umkam«
- Mo 27.09.** 19.30 h **Martin Mosebach** »Krass«
- Sa 02.10.** 19.30 h **Rainer Wiczorek** »Im Gegenlicht: Heinz Sauer«
- Mo 04.10.** 19.30 h **Björn Kern** »Solikante Solo«
- Fr 08.10.** 19.30 h **Norbert Gstrein** »Der zweite Jakob«
- Mo 11.10.** 19.30 h **Klaus Modick** »Fahrtwind«
- Di 12.10.** 19.30 h **Andreas Maier** »Die Städte«
- Mi 13.10.** 19.30 h **Monika Helfer** »Vati«
- Di 19.10.** 19.30 h **Lena Gorelik** »Wer wir sind«
- Do 21.10.** 19.30 h **Steffen Kopetzky** »Menschau«
- Mo 25.10.** 19.30 h **Peter Schneider** »Denken mit dem eigenen Kopf«
- Mo 01.11.** 19.30 h **Anne Weber** »Annette, ein Heldinnenepos«

**LE  
SELA  
NDHE  
SSE  
N**

 **Sparkassen-Kulturstiftung**  
Hessen-Thüringen

**hr2**  
kultur

**HESSEN**  
 **Hessisches  
Ministerium für  
Wissenschaft  
und Kunst**



Foto: Oliver Brikitsch

Wo endet ein inselfähiger Jurastudent, der an den starren Regelwerken des Gesetzes verzweifelt und beschließt, das Recht selbst in der Hand zu nehmen? In einer Gefängniszelle! Was aber zwischendurch geschieht, ist so unglaublich und derart gnadenlos und witzig erzählt, dass einem die Luft wegbleibt. Bereits als Kind findet der Held dieses Romans zur Juristerei: Er bereitet ein Verfahren gegen seine Großmutter vor, den Drachen

Literarischer Herbst Montag 13.09.2021 - 19.30 Uhr

## **Simon Urban »Wie alles begann und wer dabei umkam«**

der Familie – und verurteilt sie im Wohnzimmer in Abwesenheit zum Tode. Berufung: nicht möglich. Simon Urban gehört zu den großen, mutigen Erzähltalenten seiner Generation. In seinem neuen Roman entfesselt er eine furiose Geschichte um einen Außenseiter, der zum dunklen Rächer wird. Und der zuvor auszieht, um sich auf einer weltweiten Recherche am Unrecht und Recht der Welt zu schulen ... »Wie alles begann und wer dabei umkam« ist eine bitterböse Gesellschaftsanalyse und eine literarisch brillante Auseinandersetzung mit den Regelwerken, die unser aller Leben bestimmen. Wo sind Widerworte gegen das Gesetz gefragt – und wo eskaliert das eigene Ungerechtigkeitsempfinden in wahnwitzige Selbstjustiz?

Simon Urban, geboren 1975 in Hagen, Studium der Germanistik und Komparatistik in Münster, Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sein Roman »Plan D« (2011), in dem die DDR heute noch existiert, wurde in elf Sprachen übersetzt. 2014 erschien der Roman »Gondwana«. 2013 war er Writer in Residence beim International Writing Program der Universität Iowa. Für die ARD schrieb er die Erzählvorlage zum Spielfilm »Exit« (2020). Er lebt in Hamburg und Techau (Ost-Holstein).

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Schüler/Studenten: 7 Euro zzgl. VVK-Gebühr.

Liter

Foto: Hagen Schmauss

Martin Mosebachs atmosphärischer und bildstarker Roman über den verschwenderisch großzügigen Geschäftsmann Ralph Krass handelt von dem, was das Verstreichen der Zeit mit Menschen tut, ist zugleich Liebesroman und Mephisto-Geschichte – manchmal aufgeheitert durch leisen Humor, aber vor allem dunkel und ergreifend schön. Eine große Erzählung, die den Bogen von

Literarischer Herbst Montag 27.09.2021 - 19.30 Uhr

## **Martin Mosebach »Krass«**

Neapel über Frankreich bis nach Kairo schlägt, und eins der überraschendsten Bücher, die Martin Mosebach bisher geschrieben hat.

Martin Mosebach, geboren 1951 in Frankfurt am Main, war zuerst Jurist und veröffentlicht seit 1983 Romane, dazu Erzählungen, Gedichte, Libretti und Essays. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter 2007 den Georg-Büchner-Preis.

**Martin Maria Schwarz**, Literaturredakteur und -kritiker bei hr2-Kultur, wird den Abend moderieren.

**Eine Kooperation von Stadtkirche und Literaturhaus Darmstadt**



In der Zeit vor Corona beendeten alljährlich Heinz Sauer und Michael Wollny das Jazzjahr in der Stadtkirche. Rainer Wieczorek hat unter Mitwirkung Heinz Sauers nun ein Werk verfasst, das bei Literaturkritik und Jazzfans gleichermaßen auf ungeteilte Zustimmung stößt. »Im Gegenlicht: Heinz Sauer« befasst sich nicht nur mit dem Jazz des legendären Tenorsaxophonisten, sondern auch mit den Lebensbedingungen, unter denen er entstand. So entwickelt sich ganz nebenbei eine klei

Literarischer Herbst      Samstag 02.10.2021 - 19.30 Uhr

## **Rainer Wieczorek »Im Gegenlicht: Heinz Sauer«**

ne Kulturgeschichte der alten BRD. Der Literaturkritiker Helmut Böttiger urteilt im Deutschlandfunk: »Der wortkarge, aber auf seinem Instrument sämtliche Höhen wie Tiefen ausmessende Saxophonist erscheint in einem literarischen Gegenlicht, und dadurch steht man mit ihm unversehens auf derselben Bühne und hat Teil an etwas ganz Außerordentlichem.«

Rainer Wieczorek lebt seit 65 Jahren in Darmstadt, unterrichtet an der Bertolt-Brecht-Schule und wurde für sein literarisches Werk mehrfach ausgezeichnet. Sein bevorzugtes Genre ist die Künstlernovelle, »für die der Autor mittlerweile in der jüngsten deutschen Literatur als der Spezialist gilt«, wie Willi Huntemann in literaturkritik.de meint.

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Schüler/Studenten: 7 Euro zzgl. VVK-Gebühr.



Foto: Suskita

Ein Paar, so gegensätzlich wie Stadt und Land. Während er in Solikante nach einem abgeschiedenen Zufluchtsort sucht, sehnt sie sich nach Lebensfreude und der Weltläufigkeit des multikulturellen Lebens in Berlin: Dorfkrugtresen versus Großstadtnacht. Das Ende der Beziehung scheint besiegelt. Doch dann zeigt sich, dass das Leben als Singles alles noch schlimmer macht.

Literarischer Herbst Montag 04.10.2021 - 19.30 Uhr

## **Björn Kern »Solikante Solo«**

Björn Kern verschränkt das Schicksal eines nicht mehr ganz jungen Elternpaares mit den gesellschaftlichen Verwerfungen, die seit einigen Jahren unser Land bestimmen. Voll aktueller Bezüge gelingt ihm ein Roman, der beides ist: das Abbild einer Gesellschaft, der die Mitte abhanden gekommen ist. Und das literarisch genaue Portrait eines Paares auf der Suche nach Heimat in einem tief gespaltenen Land.

Björn Kern, 1978 geboren im Südschwarzwald, lebte über zehn Jahre in Berlin und ist nun mit seiner Familie ins Oderbruch gezogen. »Das Beste, was wir tun können, ist nichts« wurde zum Bestseller. Für seine Romane erhielt er u.a. den Brüder-Grimm-Preis und das Casa-Baldi-Stipendium der Villa Massimo sowie, für einen Auszug aus »Solikante Solo«, das Brandenburgische Literaturstipendium.

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Schüler/Studenten: 7 Euro zzgl. VVK-Gebühr.



»Natürlich will niemand sechzig werden.« Damit beginnt Jakobs Lebensgeständnis. Dem bekannten Schauspieler, über den ein Verlag eine Biografie plant, graust es vor dem Kommenden. Da stellt ihm seine Tochter die Frage, die alles sprengt: »Was ist das Schlimmste, das du je getan hast?« Jakob erinnert sich an einen Filmdreh an der mexikanisch-amerikanischen Grenze. Die Morde an Frauen und das Elend dort bekam er bloß distanziert mit – aber zwei Mal war er plötzlich mittendrin. Er schämt

Literarischer Herbst    Freitag 08.10.2021 - 19.30 Uhr

## **Norbert Gstrein »Der zweite Jakob«**

sich, ringt mit den simplen Urteilen der Welt und sehnt sich in gleißenden Erinnerungen nach dem Glück. Warum ist er kein Original, sondern stets nur »der zweite Jakob«? Norbert Gstrein schreibt einen Roman, der mitreißende, große Kunst ist.

Norbert Gstrein, 1961 in Tirol geboren, wurde unter anderem mit dem Alfred-Döblin-Preis, dem Uwe-Johnson-Preis und 2019 mit dem Österreichischen Buchpreis ausgezeichnet. Bei Hanser erschienen von ihm zuletzt die Romane »Eine Ahnung vom Anfang« (2013), »In der freien Welt« (2016), »Die kommenden Jahre« (2018) und »Als ich jung war« (2019).

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Schüler/Studenten: 7 Euro zzgl. VVK-Gebühr.



Foto: Isolde Ohlbaum

Die Bundesrepublik in den turbulenten Siebzigern. Während an den Universitäten die Revolution geprobt und bundesweit nach den Mitgliedern der RAF gefahndet wird, sitzt ein junger Mann vor dem muffig-engen Elternhaus und trifft eine Entscheidung. Er packt ein paar Sachen, greift seine Gitarre und geht. Wenig später steht er an der Straße und reckt den Daumen in den Wind. Ohne Geld und Plan schlägt sich der selbsternannte Nichtsnutz über Wien und die Toskana nach Süden durch, trifft auf schräge Vögel, hoff-

Literarischer Herbst Montag 11.10.2021 - 19.30 Uhr

## **Klaus Modick »Fahrtwind«**

nungslose Romantiker, zwielichtige Rocker, Hippies und die große Liebe. Unfreiwillig wird er dabei zum Protagonisten eines raffiniert eingefädelten Verwirrspiels, das die Grenze zwischen Tag und Traum auf märchenhafte Weise verschwimmen lässt ... »Fahrtwind« ist ein schillernder Roman über das Loslassen und Ausreißen, über unstillbare Sehnsucht, die Wirren der Liebe, den Rausch und die Kraft der Musik.

Klaus Modick, geboren 1951. Seit 1984 ist er freier Schriftsteller und Übersetzer und lebt nach diversen Auslandsaufenthalten und Dozenturen wieder in seiner Geburtsstadt Oldenburg. Für sein umfangreiches Werk wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Nicolas-Born-Preis, dem Bettina-von-Arnim-Preis, dem Rheingau Literatur Preis und zuletzt dem Hannelore-Greve-Preis. Zu seinen erfolgreichsten Romanen zählen »Der kretische Gast« (2003), »Sunset« (2011), »Konzert ohne Dichter« (2015) und »Keyserlings Geheimnis« (2018). Zuletzt erschien »Leonard Cohen« (2020).

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Schüler/Studenten: 7 Euro zzgl. VVK-Gebühr.



Liter



Foto: Jürgen Bauer

In der neuen Folge seiner Ortsumgehung nimmt uns Andreas Maier mit auf Reisen. Mal ist er als siebenjähriges Kind mit den Eltern im Auto unterwegs zur verhassten Ferienwohnung in Brixen, mal trampet er als Sechzehnjähriger nach Südfrankreich

Literarischer Herbst    Dienstag 12.10.2021 - 19.30 Uhr

## **Andreas Maier »Die Städte«**

und hört sich Nacktbusendiskurse am Strand an. Im Piemont klappt ein Selbstmord ganz und gar nicht und schließlich, als der Billigfliegertourismus massenhaft über uns hereinbricht, fährt er lieber nach Weimar und sieht dort zu seiner Überraschung die neuen Rechten über den Frauenplan marschieren.

Andreas Maier, geboren 1967, studierte Altphilologie, Germanistik und Philosophie in Frankfurt am Main und ist Doktor der Philosophie im Bereich Germanistik. Er erhielt mehrere Literaturpreise, darunter den Aspekte-Literaturpreis und den Georg-Christoph-Lichtenberg-Preis.

**Ulrich Sonnenschein**, Literaturredakteur und -kritiker bei hr2-Kultur, wird den Abend moderieren.

### **Eine Kooperation von Stadtkirche und Literaturhaus**

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Schüler/Studenten: 7 Euro zzgl. VVK-Gebühr.



Foto: Isolda Ordoñez

Monika Helfer schreibt fort, was sie mit der »Bagage« begonnen hat: ihre eigene Familiengeschichte. »Vati« ist das Erinnerungsbuch, das zum Porträt einer Nachkriegskindergeneration wird. Ein Roman über das Aufwachsen in schwierigen Verhältnissen, eine Suche nach der eigenen Herkunft.

Ein Mann mit Beinprothese, ein Abwesender, ein Witwer, ein Pensionär, ein Literaturliebhaber. Monika Helfer umkreist das Leben ihres Vaters und erzählt von ihrer eigenen Kindheit

Literarischer Herbst      Mittwoch 13.10.2021 - 19.30 Uhr

## **Monika Helfer »Vati«**

und Jugend. Von dem vielen Platz und der Bibliothek im Kriegsopfer-Erholungsheim in den Bergen, von der Armut und den beengten Lebensverhältnissen in der Südtiroler-Siedlung mit den vielen Kindern in einer Küche. Von dem, was sie weiß über ihren Vater, der so schweigsam war wie viele Männer dieser Zeit. Mit großer Wahrhaftigkeit entsteht ein Roman, der sanft von Existenzuellem berichtet und schmerzhaft im Erinnern bleibt. »Ja, alles ist gut geworden. Auf eine böartige Weise ist alles gut geworden.«

Monika Helfer, geboren 1947 in Au/Bregenzerwald, lebt als Schriftstellerin mit ihrer Familie in Vorarlberg. Sie hat Romane, Erzählungen und Kinderbücher veröffentlicht, darunter: »Kleine Fürstin« (1995), »Wenn der Bräutigam kommt« (1998), »Bestien im Frühling« (1999), »Mein Mörder« (1999), »Bevor ich schlafen kann« (2010), »Oskar und Lilli« (2011) und »Die Bar im Freien« (2012). Für ihre Arbeiten wurde sie unter anderem mit dem Robert-Musil-Stipendium und dem Österreichischen Würdigungspreis für Literatur ausgezeichnet. Mit ihrem letzten Roman »Schau mich an, wenn ich mit dir rede« (2017) war sie für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Schüler/Studenten: 7 Euro zzgl. VVK-Gebühr.

Centralst  
1700 J



# ation@Stadtkirche ahre Jüdisches Leben in Deutschland

Lena Gorelik erzählt in ihrem neuen Buch romanhaft die Geschichte ihres Lebens und zeigt, wie man wird, wer man ist. Und wie man dabei eine russische, jüdische, deutsche Identität zu etwas Eigenem vereint. St. Petersburg/Ludwigsburg 1992. Ein Mädchen reist mit den Eltern, der Großmutter und ihrem Bruder nach Deutschland aus, in die Freiheit. Im Westen merkt die Elfjährige, dass sie jetzt eine andere und «die Fremde» ist. Ein Flüchtlingskind im selbstgeschneiderten Parka, das die Wörter so ko-

Literarischer Herbst    Dienstag 19.10.2021 - 19.30 Uhr

## **Lena Gorelik »Wer wir sind«**

misch ausspricht, dass andere lachen. Auch für die Eltern ist es schwer, im Sehnsuchtswesten wächst ihre russische Nostalgie; und die stolze Großmutter, die mal einen Betrieb leitete, ist hier einfach eine alte Frau ohne Sprache. Ein autobiographischer Roman, der zeigt, dass die Identität gerade im Zwiespalt zwischen Stolz und Scham, Eigensinn und Anpassung, Fremdsein und allem Dazwischen stark wird. «Wer wir sind» erzählt, wie eine Frau zu sich findet – und wer wir im heutigen Deutschland sind.

Lena Gorelik, 1981 in St. Petersburg geboren, kam 1992 mit ihren Eltern nach Deutschland. Mit ihrem Debütroman «Meine weißen Nächte» (2004) wurde sie als Entdeckung gefeiert, mit «Hochzeit in Jerusalem» (2007) war sie für den Deutschen Buchpreis nominiert. Ihr Roman «Die Listensammlerin» (2013) wurde mit dem Buchpreis der Stiftung Ravensburger Verlag ausgezeichnet. 2015 erschien «Null bis unendlich», der vielgelobte Roman «Mehr schwarz als lila» (2017) war für den Deutschen Jugendbuchpreis nominiert. Lena Gorelik lebt mit ihrer Familie in München.

**Eine Kooperation von Stadtkirche und Centralstation im Rahmen der Darmstädter Veranstaltungen zum landesweiten Festjahr "1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland".**



Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Schüler/Studenten: 7 Euro zzgl. VVK-Get



Foto: Marc Reimann

Im Jahr 1962, als das nukleare Wettrüsten seinen Höhepunkt erreicht, als in Algier und Paris Bomben explodieren, bricht im Wirtschaftswunder-Deutschland der junge Mediziner Nikolaos Spyridakis in die Eifel auf. Im Kreis Monschau sind die Pocken ausgebrochen, hochansteckend und lebensgefährlich. Mitten im Karneval droht nun Stillstand, Quarantäne. Der Rither-Chef will die Fabrik um jeden Preis offenhalten,

Literarischer Herbst      Donnerstag 21.10.2021 - 19.30 Uhr

## Steffen Kopetzky »Monschau«

keine zwanzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ist man weltweit gut im Geschäft. Ganz andere Pläne hegt Vera Rither: die Alleinerbin studiert in Paris, bewundert de Beauvoir und kehrt mit Jazzplatten und einer Schreibmaschine zurück nach Monschau. Dort begegnet sie Nikolaos, der als Betriebsarzt durch die tief verschneite Eifel zur Patientenvsitive gefahren wird, vor Ansteckung geschützt durch einen Stahlarbeiteranzug. So unterschiedlich die beiden auch sind – der kretische Arzt, der als Kind die Gräu­el der deutschen Besatzung miterlebt hat, und die schwerreiche Vollwaise – sie entdecken schnell, dass sie mehr verbindet als die Liebe zu Miles Davis. Doch die Krankheitsfälle häufen sich, und das Virus nimmt sich, was es kriegen kann. Steffen Kopetzky erzählt von einer Liebe im Ausnahmezustand, von einer Krise und dem Medienereignis der jungen Bundesrepublik und verwandelt ein Kapitel deutscher Geschichte in packende Literatur.

Steffen Kopetzky, geboren 1971, ist Autor von Romanen, Erzählungen, Hörspielen und Theaterstücken. Sein Roman «Risiko» (2015) stand monatelang auf der «Spiegel»-Bestsellerliste und war für den Deutschen Buchpreis nominiert, der «Spiegel»-Bestseller «Propaganda» (2019) für den Bayerischen Buchpreis.

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Schüler/Studenten: 7 Euro zzgl. VVK-Gebühr.



Peter Schneider gehörte zu den wichtigsten Köpfen der 68er-Bewegung, sein Roman »Lenz« wurde zum Kultbuch der Studentenbewegung. Sein ganzes intellektuelles Leben lang hat er sich kritisch zu Politik und Zeitgeschehen geäußert und sich nie gescheut, sich auch mit den eigenen Irrtümern zu beschäftigen. Die hier erstmals versammelten Essays und Artikel aus den letzten 30 Jahren zeigen ihn als beeindruckend präzisen Diagnostiker des Zeitgeschehens und großen Stilisten. Der Band dokumentiert Peter Schneiders jahr-

Literarischer Herbst Montag 25.10.2021 - 19.30 Uhr

## **Peter Schneider »Denken mit dem eigenen Kopf«**

zehntelanges Nachdenken über die Wendepunkte deutscher und internationaler Politik sowie seinen dauerhaften Kampf gegen die Versuchungen und Fallen ideologischer Bequemlichkeiten. Die Themen: der Mauerfall und die Wiedervereinigung, Sarajewo und die Kriege auf dem Balkan. Der 11. September und der islamische Fundamentalismus. Die Finanzkrise 2008/2009. Die Flüchtlingskrise 2015 und das Erstarken der AfD.

Peter Schneider, geboren 1940 in Lübeck, wuchs in Freiburg auf, wo er sein Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie aufnahm. Er schrieb Erzählungen, Romane, Drehbücher und Reportagen sowie Essays und Reden. Zu seinen wichtigsten Werken zählen »Lenz« (1973), »Der Mauerspringer« (1982), »Rebellion und Wahn« (2008), »Die Lieben meiner Mutter« (2013) und »Club der Unentwegten« (2017). Zuletzt erschien sein Roman »Vivaldi und seine Töchter« (2019). Seit 1985 unterrichtet Peter Schneider als Gastdozent an amerikanischen Universitäten, unter anderem in Stanford, Princeton, Harvard und an der Georgetown University in Washington D.C.

Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Schüler/Studenten: 7 Euro zzgl. VVK-Gebühr.

Lite

Foto: Thorsten Greve

Völlig verdient erhielt Anne Weber im vergangenen Jahr den Deutschen Buchpreis. In der Jurybegründung hieß es:

»Die Kraft von Anne Webers Erzählung kann sich mit der Kraft ihrer Heldenin messen ... Annette, ein Heldinnenepos ist eine Geschichte voller Härten, die Weber aber mit souveräner Dezenz und feiner Ironie erzählt. Dabei geht

Literarischer Herbst Montag 01.11.2021 - 19.30 Uhr

## **Anne Weber »Annette, ein Heldinnenepos«**

es um nichts weniger als die deutsch-französische Geschichte als eine der Grundlagen unseres heutigen Europas.«

Anne Weber, geboren 1964 in Offenbach, lebt seit 1983 in Paris. Sie übersetzt sowohl aus dem Deutschen ins Französische als auch umgekehrt und schreibt ihre eigenen Bücher in beiden Sprachen. Ihre Werke wurden u. a. mit dem 3sat-Preis, dem Kranichsteiner Literaturpreis und dem Johann-Heinrich-Voß-Preis ausgezeichnet.

**Ulrich Sonnenschein**, Literaturredakteur und -kritiker bei hr2-Kultur, wird den Abend moderieren.

**Eine Kooperation von Stadtkirche und Literaturhaus**



Karten: 10 Euro zzgl. VVK-Gebühr. Schüler/Studenten: 7 Euro zzgl. VVK-C

Literatur  
in der Stadtkirche

Gorelik  
Gstrein  
Helfer  
Kern  
Kopetzky  
Maier  
Modick  
Mosebach  
Schneider  
Urban  
Weber  
Wieczorek